

Erfahrungsbericht Japan Tokio Hosei Universität

1) Vorbereitung

Die Universität Bremen und die Hosei Universität haben einen Kooperationsvertrag. Dementsprechend hat man die Möglichkeit für 1 oder 2 Semester in Japan Tokio zu verbringen. Möchte man ein Auslandssemester planen so muss sich immer schon ein Jahr im Voraus bewerben. Um sich für die Hosei Universität zu bewerben muss man zunächst sich in Uni Bremen bewerben für eine Nominierung. Dazu benötigt man ein zweiseitiges Motivations schreiben auf Englisch schreiben, indem man überzeugen muss, warum man ein Auslandssemester in dem gewünschten Land machen möchte. Zudem werden noch ein Transcript of Record (PABO), ein Before Learning Agreement, ein aktuellen Immatrikulationsbescheid, ein Lebenslauf und einen Nachweis über einen ausreichendes Englischniveau. Die Bewerbungsfrist endet am 25. Dezember und die Ergebnisse erhält man spätestens am 25. Januar. Sollte man eine Zusage bekommen und somit nominiert werden, so muss man sich extern auch noch für die Hosei Universität bewerben. Hier muss man sich für das ESOP Programm (Exchange Student from Overseas) bewerben. Die Hosei Universität verlangt hierzu ein Certificate of Health, ein Study Plan, ein Identitätsfoto, einen Vermögensnachweis, ein Transcript of Record (PABO in englischer Sprache), Passkopie und gegebenenfalls einen englischen und japanischen Sprachnachweis. Für das Certificate of Health wird ein Röntgenbild, als auch ein Sehtest und Hörtest verlangt. Da die Bewerbungsfrist mit dem 28. Februar endet, empfiehlt es sich auf jeden Fall schon vorher sich um Termine mit den jeweiligen Ärzten zu bemühen. Das Resultat wird dann am Februar verkündigt. Sollte man dann von seitens der Hosei Universität die Zusage erhalten, wird am Juli ein CoE (Certificate of Eligibility) an die Uni Bremen geschickt, welche man dann abholen kann. Dieses Dokument ist sehr wichtig, weil es notwendig ist für die japanische Botschaft um ein Visum zu beantragen. Die japanische Botschaft ist in Hamburg, weshalb es unabdingbar ist nach Hamburg zu fahren, jedoch arbeitet die japanische Botschaft sehr zügig, weshalb es man den Pass schnell wieder abholen kann. Für die Beantragung eines Studentervisums wird ein gültiger Reisepass, ein Antragsformular, ein Passfoto, das Certificate of Eligibility (Original und Kopie) und gegebenenfalls einen gültigen Aufenthaltstitel im Original und Visumsgebühren je nach Nationalität. Zudem habe ich innerhalb dieses Zeitraums auch mich für ein PROMOS Stipendium, als auch für das Auslands-BAföG beworben. Ich rate allen sich auf jeden Fall sich für das PROMOS Stipendium zu bewerben, denn auch wenn die Chancen gering sind das Stipendium zu erhalten, so ist die Chance immerhin vorhanden. Schaden tut es nicht. Zudem bekommt man von der Hosei Universität per Mail eine Mitteilung über die Studentenwohnheime. Dies muss schon im vor Antritt gemacht werden. Darüber werde ich zum Thema „Unterkünfte“ mehr erzählen.(Nicht wählbar).

Link für den Bewerbungsportal der Uni Bremen

<https://www.outgoing-fb07.uni-bremen.de/>

Link für den Bewerbungsportal der Hosei Universität

<http://www.global.hosei.ac.jp/en/programs/exchange/application2020/>

Link für die erforderlichen Unterlagen der japanischen Botschaft Hamburg

https://www.hamburg.emb-japan.go.jp/itpr_de/visum_studentenvisum.html

2) Formalitäten im Gastland

Fliegt man am 14, 15 oder 16. September nach Japan bietet die Hosei Universität an den Studenten aus Hosei einen abholen und zur Unterkunft bringen. Ich habe diese Leistung nicht in Anspruch genommen. In Japan angekommen müssen alle Austauschstudenten eine Krankenversicherung abschließen. Dies ist gesetzlich geregelt. Diese Versicherung deckt nur 70% der Kosten und ist in den jeweiligen Praxen zu bezahlen. Auch muss die Residence Card, welche man beim Flughafen erhält bei der City Hall vorgewiesen und die Wohnadresse muss gemeldet werden. Hierfür hat man 2 Wochen Zeit mit Beginn des Aufenthalts. Für Austauschstudenten die einen Teilzeit Job machen möchten, müssen ein japanisches Bankkonto eröffnen, andernfalls ist dies nicht notwendig. Außerdem muss man eine Arbeitserlaubnis beantragt werden in den jeweiligen Flughafen. Es ist möglich in Japan gebührenfrei Geld abzuheben (7-Eleven).

3) Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Hosei Universität befindet sich zwischen Ichigaya und Iidabashi in Tokio. Da meine Studentenunterkunft in Kasai liegt, musste ich von der Kasai Station mit der Tozai Line bis nach Iidabashi fahren. Dort angekommen muss man noch 5-7 Minuten noch zu Fuß gehen bis zur Ankunft. Die Hosei Universität besteht aus drei Campussen (Ichigaya, Koganei und

Tama). Hosei ist eine sehr saubere und ziemlich digitalisierte Universität. Auch verfügt Hosei über einen eigenen 7 Eleven und unmittelbar in der Nähe der Universität liegt ein kleines Einkaufscenter. Die Orientierungswoche begann am 17. September und endete am 19. September. In dieser Woche musste sich jeder selbst einmal vor allen vorstellen. Es wurden Informationen über die Kurswahl besprochen und es fand eine kleine Feier statt. Auch wurden jedem Austauschstudenten individuell einen oder zwei Partner zur Verfügung gestellt, die einem während des Japanaufenthalts helfen sollen. Die Universität bietet als Freizeitangebot eine Vielzahl von Klubs an. So gibt es Klubs für Karate, Züge, deutsche Spiele oder Mangas und viele weitere. Jedoch bin ich keinen Klub beigetreten. Ebenfalls gibt es die J-Lounge in dem Studenten der Hosei und Austauschstudenten sich kennenlernen können und Gespräche führen können. Zusätzlich gibt es dort gratis Kaffee für die Studenten. Außerdem gibt es für die internationalen Studenten das Global Education Center. Das Büro ist für Austauschstudenten wie ich konzipiert und hilft zudem bei Fragen und Problemen den Studenten weiter. So zum Beispiel konnte sie mir helfen, was die Briefe bedeuten, die ich bekommen habe.

4) Kurswahl/Kursangebot/-beschränkungen für Austauschstudierende

Mit dem 20. September begannen die Kurse. So musste man die Kurse, welche man wählen möchte besuchen und eine Unterschrift des Veranstalters besorgen. Dies ist wichtiger Teil zur Registrierung der Kurse. Die Prozedur macht man mit allen Kursen, für die man sich interessiert bzw. registrieren möchte. Es kann aber sehr gut sein das einige Kurse besonders Kurse aus dem GBP und GIS, welche man im Vorfeld geplant zu besuchen nicht zur Verfügung stehen aufgrund einer zu hohen Studententeilnehmerzahl. Und weil Studenten aus dem ESOP Programm (Austauschstudenten) keine hohe Priorität verfügen, werden diese meist die Teilnahme an den Kursen verwehrt. Daher ist es wichtig im Vorfeld auch mögliche Ersatzkurse zu besuchen, um sich möglichst auf solche Fälle vorzubereiten. Sollte man alle Unterschriften gesammelt haben von den gewünschten Kursen, so muss man diese beim Global Education Center abgeben. Zusätzlich zudem muss man ein Excel file ausfüllen von der Hosei Universität, um zu bestätigen, welche Kurse man wirklich besuchen möchte. Der Anmeldezeitraum beträgt 2 Wochen, innerhalb dieses Zeitraumes konnte ich abwägen welche Kurse ich schlussendlich belegen möchte. Nachdem diese vorbei ist werden die Ergebnisse der Kursregistrierung ca. 1-2 Wochen nach Ende der Frist per E-Mail bekanntgegeben. Als ESOP Student kann man grundsätzlich sämtliche Fakultätskurse besuchen, die man möchte. In der Hosei gilt nicht, dass man eine Mindestanzahl von Creditpoints belegen muss, sondern vielmehr muss man eine Mindestanzahl von 6 Kursen belegen. Es ist von den Kursen abhängig, was man letztendlich als Leistungsnachweis bringen muss. So können es Examen, Präsentationen, Reports etc. geben. Anders als bei der Uni Bremen gibt es für alle Kurse eine Anwesenheitspflicht. Die Sprachen werden auf Englisch und Japanisch angeboten. Für japanische Kurse allerdings muss ein Mindestniveau vorhanden sein, um Teilnahmeberechtigt zu sein.

5) Unterkunft

Die Hosei Universität schickt jedem Austauschstudenten eine Mitteilung über die Studentenunterkünfte. So kann man entscheiden für, wie viele Monate man ein Zimmer mieten möchte. Auch ein bedding rental fee Service wird angeboten. Bei diesem Service werden deinem Zimmer zusätzlich ein Kissen, eine Decke und Bettunterlagen bereitgestellt. Neue Bettunterlagen kann man sich immer dann von der Unterkunft besorgen, sodass einem die Wäsche der Bettunterlagen erspart bleibt. Die Zahlung der kompletten Miete muss noch vor Antritt per Banküberweisung erfolgen. Dies deckt aber nicht die Kosten für Internet und Strom. Man kann aber auch eine eigene Wohnung suchen. Ich habe mich jedoch für das Studentenwohnheim entschieden. Es ist nicht möglich zu entscheiden, in welches Studentenwohnheim man einziehen möchte. Die Bewerbung für eine Studentenunterkunft erfolgt über eine gesonderte Seite der Hosei Universität, welche verlinkt ist mit der erhaltenden E-Mail.

Link für die Studentenwohnheime der Hosei Universität

<http://www.global.hosei.ac.jp/en/programs/exchange/summary/accommodations/>

6) Sonstiges

Zu empfehlen, ist sich definitiv Mückenschutzmittel zu kaufen, sollte man in der Sommersaison sich in Japan befinden. Da die Mücken auch tagsüber zustechen können, ist es auch ratsam nicht nur nachts, sondern auch tagsüber zu verwenden. In den Unterkünften der Universitäten werden täglich mit Ausnahme von Sonntagen und Feiertagen Frühstück und Abendessen serviert. Sollte man diese mal nicht in Anspruch nehmen gibt es auch die Option in Restaurants oder Supermärkten sich Verpflegungen zu besorgen. Als mein besonderes Erlebnis war meine Reise in nach Nagano. Hier habe ich besondere Erfahrungen gemacht, da es ein großer Unterschied war im Vergleich zu Tokio. Es ist nicht so belebt wie Tokio, jedoch war die Natur Nagano ganz besonders. Eine Menge neuer Erfahrungen wurden gesammelt und vielerlei Orte besucht, wie das Matsumoto Schloss und den Suwa See.

7) Was ist tunlichst zu vermeiden?

Was man auf jeden Fall vermeiden sollte, in Japan ist Trinkgeld zu geben, denn Japan gilt dies als eine Beleidigung, da Japaner davon ausgehen, dass diese immer zu jederzeit ein gutes Service anbieten. Auch muss man sich in Japan an eine Warteschlange stellen, wenn man mit öffentlichen Verkehrsmittel fahren möchte. Anders als in Deutschland gilt first come first serve.

8) Nach der Rückkehr

Nach der Rückkehr sollte, man das erworbene Transcript of Records dem zentralen Prüfungsamt vorlegen.

9) Fazit

Also meiner Meinung war die Entscheidung nach Japan zu fliegen und ein Auslandsjahr zu machen einer der besten Entscheidungen meines Lebens, dadurch ist mir klar geworden, dass ich mir durchaus eine berufliche Zukunft in Japan vorstellen kann. Zudem sehe ich die Erfahrung, die ich durch den Aufenthalt gemacht habe als eine durchaus gute Bereicherung fürs Leben. Japan ist durch ihre ganz besondere Kultur einzigartig. Die Menschen sind sehr freundlich und helfen ein immer mit Problemen, auch oft, wenn diese nicht einmal Englisch verstehen. Ich wurde grundsätzlich allen empfohlen, welche eine den Anreiz haben eine komplette fremde Kultur kennenzulernen Japan, als Reiseziel zu wählen. Die Erfahrungen und Erlebnisse, die ich in Japan gemacht habe, sind unvergesslich gewesen und brachten mir durchaus Anreize für meine zukünftige Lebensplanung.



